



Ziel: Ich kenne Merkmale von Fabeln, kann Fabeln miteinander vergleichen und Fabeln zu Bildern schreiben.

Lernschritt 2: Merkmale von Fabeln kennen lernen

2.1	Buch S. 114/115	AB 4.1	
		Infobox abschreiben	

Lernschritt 3: Fabeln vergleichen

3.1	Buch S. 116	Nr. 1	Nr. 2b	
AB	Buch S. 117		Nr. 1b	
	Teste dich!			

Lernschritt 4: Wörtliche Rede

4.1	Buch S. 120	Infobox abschreiben	
4.1	AB	Wörtliche Rede einsetzen	
	Zusatzmaterial wörtliche Rede		
	Buch S. 122	Den Fabelanfang lesen und das Arbeitsblatt bearbeiten	
AB	Fabeln zu Bildern schreiben		

© 2015 Cornelsen Schöningh-Verlag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

Die Fledermaus nach Äsop

Eine **Fledermaus** fiel ins Gras. Sofort stürzte ein **Wiesel** herbei und drohte, die Fledermaus zu verspeisen. „Ach“, piepste die Fledermaus in **Todesangst**, „was tust du nur? Lass mich doch am Leben!“ „Ich kann nicht“, fauchte das Wiesel, „denn ich hasse dich, weil ich **alle Vögel hasse**.“



- 5 Die Fledermaus überlegte kurz und rief: „Aber ich bin doch gar kein Vogel. Und ich kann die Vögel auch nicht leiden. Ich bin doch **eine Maus!**“ Da ließ das Wiesel die Fledermaus am Leben.

Kurze Zeit später stürzte die **tollpatschige** Fledermaus wieder ins Gras. Und wieder war ein Wiesel schon dabei, ihr den Hals durchzubeißen. Das Wiesel knurrte: „Ich werde dich augenblicklich fressen, denn ich **hasse alle Mäuse**, also auch dich!“



10

Da beteuerte die Fledermaus schnell: „Schau her, ich bin doch gar **keine Maus**, und ich kann die Mäuse überhaupt nicht leiden! Ich habe doch Flügel, **wie ein Vogel!**“ „Was du nicht sagst“, antwortete das Wiesel, „da muss ich mich wohl **entschuldigen!**“ So kam die Fledermaus auch dieses Mal mit dem Leben davon.

- 1 a Lies die Fabel genau. Die markierten Stellen helfen dir.

- b Welche Tiere sind die Hauptfiguren? Ergänze die Lücken.

In der Fabel begegnen sich eine _____ und ein _____.

- c Wie gelingt es der Fledermaus, sich zu retten? Kreuze Zutreffendes an.

Sie behauptet, sie wäre: ein Wolf eine Maus ein Mensch ein Vogel

- 2 Vervollständige die Zusammenfassung der Fabel.

Ein Wiesel will eine _____ fressen, denn es denkt, sie wäre ein _____.

Die listige Fledermaus gibt vor, eine _____ zu sein. Das Wiesel lässt von ihr ab.

Ein anderes Wiesel hält sie für eine _____. Die Fledermaus behauptet nun,

ein _____ zu sein. Auch dieses Wiesel lässt sie gehen.

- 3 Ordne den Fabeltieren passende Adjektive aus dem Wortspeicher zu.

die Fledermaus: tollpatschig,

das Wiesel: _____



höflich • schlau • gefräßig • tollpatschig • gefährlich • gutgläubig • dumm

4 Was sollen die Leser aus der Fabel lernen? Kreuze eine passende Lehre an.

- Lügen sind gefährlich. Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

- 1
 - b In der Fabel begegnen sich eine Fledermaus und ein Wiesel.
 - c eine Maus, ein Vogel
- 2 Ein Wiesel will eine Fledermaus fressen, denn es denkt, sie wäre ein Vogel. Die listige Fledermaus gibt vor, eine Maus zu sein. Das Wiesel lässt von ihr ab. Ein anderes Wiesel hält sie für eine Maus. Die Fledermaus behauptet nun, ein Vogel zu sein. Auch dieses Wiesel lässt sie gehen.
- 3 die Fledermaus: tollpatschig, schlau, höflich
das Wiesel: gefräßig, gefährlich, gutgläubig, dumm
- 4 Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.

Teste dich!

- 1 Lies die durcheinandergeratenen Teile der Fabel vom Löwen und dem Mäuschen.

B „Verzeihe mir meine Unvorsichtigkeit“, flehte das Mäuschen. „Schenke mir mein Leben. Ich will dir dafür ewig dankbar sein.“ Der Löwe war gutmütig und ließ das Mäuschen laufen. Bei sich dachte er: „Wie will wohl ein Mäuschen einem Löwen Dankbarkeit zeigen?“

A Ein Mäuschen lief über einen schlafenden Löwen. Der Löwe erwachte und ergriff es mit seinen Tatzen.

F Der Löwe und das Mäuschen

E Kurze Zeit später fand das Mäuschen den Löwen. Der Löwe lag gefangen in einem Netz. Das Mäuschen zernagte einige Knoten des Netzes. So konnte sich der Löwe mit seinen Tatzen befreien. Auf diese Weise dankte das Mäuschen dem Löwen.

L (Schluss): Selbst unbedeutende Menschen können sich für Wohltaten bedanken. Behandle deshalb niemanden übermütig.

Nach: <http://gutenberg.spiegel.de>

- 2 a) Ordne die Textteile in der richtigen Reihenfolge.

b) Notiere das Lösungswort.

--	--	--	--	--

- 3 Unterstreiche Eigenschaften, die zu den Tieren passen.



Löwe:	mächtig dumm gutmütig ängstlich groß klug
Mäuschen:	klein unvorsichtig eitel gerissen mutig neidisch

4 Kreuze an, welche Lehren zu der Fabel passen.
Tipp: Zwei Lehren passen gut.

<input type="checkbox"/>	Überlege, bevor du handelst.
<input type="checkbox"/>	Traue niemandem, den du nicht kennst.
<input type="checkbox"/>	Auch Kleine können Großen helfen.
<input type="checkbox"/>	Behandle jeden Menschen gleich, egal wie bedeutend er ist.
<input type="checkbox"/>	Wenn du dich in Gefahr begibst, kommst du um.

5 Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner.

Wörtliche Rede einsetzen

Was könnten die Tiere in der Fabel sagen?

- 1** a) Sieh dir die Bilder der Fabel an.
 b) Lies die Textanfänge dazu.

Der Wolf und der Reiher



Ein stolzer Reiher sah einen Wolf liegen und fragte:



Der kranke Wolf flehte den Reiher an:



Schnell entfernte der Reiher den Knochen und tröstete:



Bald ging es dem Wolf wieder gut. Er höhnte:



Der Wolf riss sein großes Maul auf. Er brüllte den Reiher an:



Enttäuscht flog der Reiher davon. Er dachte:

- 2** a) Lies die Redebeiträge der beiden Tiere aus der Fabel.
 b) Schreibe die passenden Redebeiträge zu den Bildern der Fabel.
Tipp: Denk an die Satzzeichen.

„Schade, der dumme Wolf ist wirklich undankbar.“	„Ich habe einen riesigen Knochen verschluckt. Bitte hilf mir. Ich belohne dich auch dafür.“
„Armer Wolf, was ist mit dir passiert?“	„Jetzt ist alles gut. Hier ist der Knochen.“
„Hast du etwa geglaubt, ich halte mein Versprechen?“	„Du kommst mir gerade recht, ich habe Hunger.“

Sprachtraining: Wörtliche Rede abwechslungsreich einleiten

- 1** a In dieser Fabel besiegt ein Pferd einen Löwen. Lies den Text.

Der Löwe und das kluge Pferd nach Äsop

Ein Löwe sah ein Pferd auf der Wiese.

Er hatte Hunger und wollte das Pferd fressen.

Um das Pferd zu täuschen, näherte er sich freundlich

sprach und sagte: „Guten Tag. Ich bin Arzt. Kann ich dir

helfen?“ Das Pferd erkannte seine List und hatte eine

Idee. Es hob sein rechtes Hinterbein und sagte: „Gut, dass du kommst. In meinem Fuß

steckt ein Splitter¹. Kannst du ihn entfernen?“ Der Löwe sagte: „Das muss ich mir aus der

Nähe anschauen!“ Da trat ihm das Pferd kräftig mit dem Bein an den Kopf. „Uaaaah“, sagte

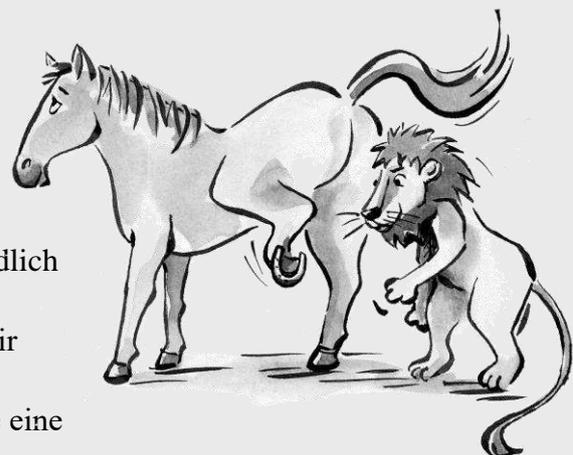
der Löwe vor Schmerzen. Er fiel zu Boden und wurde ohnmächtig. Als er wieder

aufwachte, war das Pferd weg. Der Löwe aber hatte am ganzen Körper Schmerzen. Er

sagte: „Sonst bin ich immer als böser Angreifer gekommen, heute aber als Freund und Arzt.

Ich hätte lieber als Feind kommen sollen!“

¹ der Splitter: ein sehr kleines, spitzes Stück, z. B. Holz





10

b Der Löwe und das Pferd sagen beide nicht die Wahrheit: Sie betrügen einander.

Wie betrügt der Löwe das Pferd? Er behauptet, dass er _____ ist.

Wie betrügt das Pferd den Löwen? Es sagt, dass es einen _____ im _____ hat.

2 In der Fabel wurden alle Verbformen von „sagen“ unterstrichen.

a Suche Verben, die besser passen. Schreibe sie über die markierten Wörter.
Im Wortspeicher findest du Hilfen.

antwortete • sprach • seufzte • meinte • brüllte

b Markiere alle Zeichen der wörtlichen Rede.

c Schreibe den überarbeiteten Text in dein Heft ab. Beachte die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede.

Sprachtraining: Wörtliche Rede abwechslungsreich einleiten

1

- b Er behauptet, dass er Arzt ist.
Es sagt, dass es einen Splitter im Fuß hat.

2

- a, b

Der Löwe und das kluge Pferd nach Äsop

Ein Löwe sah ein Pferd auf der Wiese.

Er hatte Hunger und wollte das Pferd fressen.

Um das Pferd zu täuschen, näherte er sich freundlich

sprach und sagte: „Guten Tag. Ich bin Arzt. Kann ich dir

helfen?“ Das Pferd erkannte seine List und hatte eine

antwortete Idee. Es hob sein rechtes Hinterbein und sagte: „Gut, dass du kommst. In meinem Fuß steckt

- 5 ein Splitter¹. Kannst du ihn entfernen?“ Der Löwe sagte: „Das muss ich mir aus der Nähe

anschauen!“ Da trat ihm das Pferd kräftig mit dem Bein an den Kopf. „Uaaaah“, sagte der

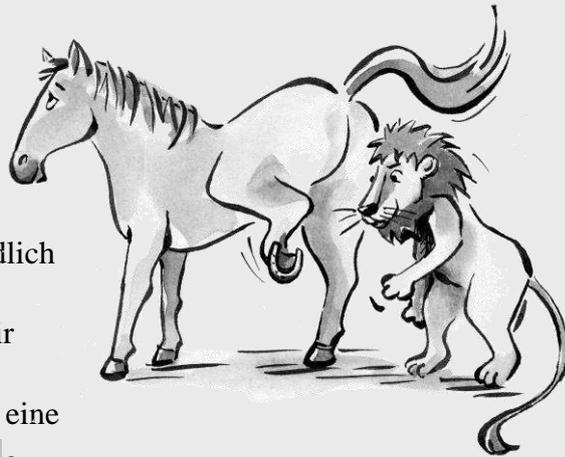
Löwe vor Schmerzen. Er fiel zu Boden und wurde ohnmächtig. Als er wieder aufwachte, war

das Pferd weg. Der Löwe aber hatte am ganzen Körper Schmerzen. Er sagte: „Sonst bin ich

immer als böser Angreifer gekommen, heute aber als Freund und Arzt. Ich hätte lieber als

Feind kommen sollen!“

¹ der Splitter: ein sehr kleines, spitzes Stück, z. B. Holz



Tiere handeln wie Menschen - Fabeln

verstehen und verfassen

Fördermaterial

c Der Löwe und das kluge Pferd

Ein Löwe sah ein Pferd auf der Wiese. Er hatte Hunger und wollte das Pferd fressen. Um das Pferd zu täuschen, näherte es sich freundlich und sprach: „Guten Tag. Ich bin Arzt. Kann ich dir helfen?“ Das Pferd erkannte seine List und hatte eine Idee. Es hob sein rechtes Hinterbein und antwortete: „Gut, dass du kommst. In meinem Fuß steckt ein Splitter. Kannst du ihn entfernen?“ Der Löwe meinte: „Das muss ich mir aus der Nähe anschauen!“ Da trat ihm das Pferd kräftig mit dem Bein an den Kopf. „Uaaaah“, brüllte der Löwe vor Schmerzen. Er fiel zu Boden und wurde ohnmächtig. Als er wieder aufwachte, war das Pferd weg. Der Löwe aber hatte am ganzen Körper Schmerzen. Er seufzte: „Sonst bin ich immer als böser Angreifer gekommen, heute aber als Freund und Arzt. Ich hätte lieber als Feind kommen sollen!“

Einen Fabeltext fortsetzen

In der Fabel „Die Schildkröte und der Leopard“ geraten zwei Tiere in Not. Zuerst geriet die Schildkröte in eine Falle. Sie überlegte, wie sie wieder aus dem tiefen Loch herauskommen könnte. Da fiel ein Leopard neben sie in dieselbe Falle. Die Schildkröte bekam einen großen Schrecken. Wie könnte die Fabel weitergehen?

1 Lies die beiden Fortsetzungen der Fabel.

A Die Schildkröte bettelte: „Lieber Leopard. Wir sind doch beide in Not. Bitte lass mir mein Leben. Ich will dir auch ewig dankbar sein.“
Da spottete der Leopard: „Wie willst du unbedeutendes Tierchen mir deine Dankbarkeit zeigen?“
Die Schildkröte meinte: „Vielleicht kann ich dir doch einmal nützlich sein.“
„Unsinn“, schimpfte der Leopard und zertrat die arme Schildkröte.
Aber die Strafe folgte sogleich, denn Jäger kamen und töteten auch ihn.

B Die Schildkröte brüllte: „Was hast du hier zu suchen? Hast du nicht gelernt, anzuklopfen?“ Immer lauter schrie die Schildkröte den Löwen an: „Wieso dringst du in mein Haus ein? Verschwinde bloß, du ungezogener Gefleckter!“ Der Löwe fauchte: „Was fällt dir ein, du freches Wesen?“
Voller Wut packte er sie und schleuderte sie hoch in die Luft. Dadurch kam die Schildkröte aus dem Loch heraus. Sie rief: „Hab Dank, lieber Löwe!“, und ging froh nach Hause.



Die Lehre der Fabel ist: Manchmal siegt man durch Frechheit.

2 Welche Fortsetzung ist richtig?
Sprich mit einem Partner darüber.

Tiere handeln wie Menschen - Fabeln verstehen und verfassen Fördermaterial

In beiden Fortsetzungstexten sprechen die Tiere miteinander. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten für das Verb „sagen“ im Präteritum verwendet.

3 Suche diese Verben aus beiden Texten heraus. Schreibe sie auf.

Text A: _____

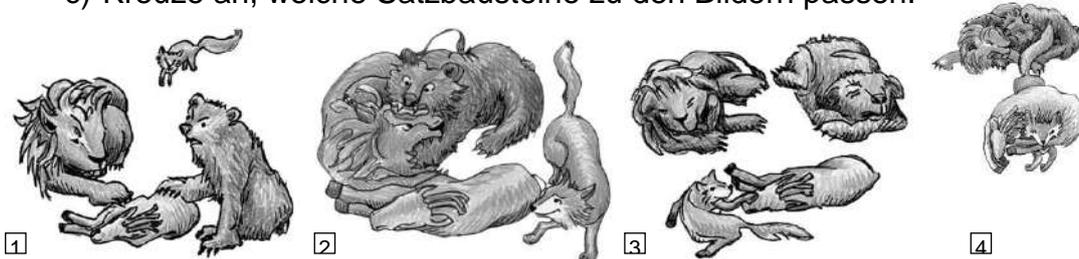
Text B: _____

4 Schreibe die Fortsetzung B mit Überschrift und Lehre ins Heft.

Fit in ...! – Eine Fabel zu Bildern schreiben

Der Löwe und der Bär

- 1** a) Sieh dir die Bilder der Fabel genau an.
b) Lies die Satzbausteine.
c) Kreuze an, welche Satzbausteine zu den Bildern passen.



1.	Ein Löwe	<input type="checkbox"/> und ein Bär <input type="checkbox"/> und ein Fuchs	hatten	<input type="checkbox"/> eine Beute <input type="checkbox"/> ein Fell	gefangen.
----	----------	--	--------	--	-----------

2.	<input type="checkbox"/> Wütend	<input type="checkbox"/> rangelten	<input type="checkbox"/> die drei Tiere	<input type="checkbox"/> um die Beute.
	<input type="checkbox"/> Fröhlich	<input type="checkbox"/> kämpften	<input type="checkbox"/> die beiden Tiere	<input type="checkbox"/> um das Fell.

<input type="checkbox"/> Ein Fuchs	schlich	<input type="checkbox"/> zum Kampfplatz	und beobachtete	<input type="checkbox"/> die Freunde.
<input type="checkbox"/> Ein Bär		<input type="checkbox"/> zum Spielplatz		<input type="checkbox"/> die Kämpfer.

3.	<input type="checkbox"/> Vom Spiel	müde geworden	<input type="checkbox"/> lagen	<input type="checkbox"/> Fuchs und Löwe	auf dem Boden.
	<input type="checkbox"/> Vom Kampf		<input type="checkbox"/> standen	<input type="checkbox"/> Löwe und Bär	

<input type="checkbox"/> Der Löwe	schnappte nach	<input type="checkbox"/> dem Fell.
-----------------------------------	----------------	------------------------------------

Tiere handeln wie Menschen - Fabeln verstehen und verfassen Fördermaterial

<input type="checkbox"/> Der Fuchs		<input type="checkbox"/> der Beute.
------------------------------------	--	-------------------------------------

4. Zum Schluss	<input type="checkbox"/> trug	<input type="checkbox"/> der Bär	<input type="checkbox"/> seine Beute	<input type="checkbox"/> nach Hause.
	<input type="checkbox"/> legte	<input type="checkbox"/> der Fuchs	<input type="checkbox"/> das Fell	<input type="checkbox"/> zum Löwen.

Die Lehre der Fabel ist:

<input type="checkbox"/> Wenn zwei sich streiten,	<input type="checkbox"/> freut sich der Erste.
<input type="checkbox"/> Wenn drei sich streiten,	<input type="checkbox"/> freut sich der Dritte.

 **2** Vergleiche deine ausgewählten Satzbausteine mit einem Partner.

3 Schreibe den passenden Fabeltext mit Überschrift ins Heft.